

Inhaltsverzeichnis

Geschichte kompakt	VII
I. Einleitung	1
II. Königserhebungen 911–1124: „Wahlen“ in Form von Huldigungen	3
1. Die Erhebung Konrads I. 911	3
2. Die Designation Herzog Heinrichs von Sachsen 918	4
3. König Heinrichs I. Hausordnung von 929	6
4. Die Königskrönung Ottos I. 936	7
5. Die zentralen Aspekte der Königserhebungen im 10. Jahr- hundert: Erbrecht, Wahlrecht, Gottesgnadentum	8
6. Die Königserhebung Heinrichs II. 1002	9
7. Die Wahl und Erhebung Konrads II. 1024	13
8. Gegenkönige im 11. Jahrhundert: Rudolf von Schwaben (1077) und Hermann von Salm (1081)	17
III. Königserhebungen 1125–1198: „Wahlen“ in Form von Stimm- abgaben (Kur)	22
1. Die Erhebung Lothars III. von Süpplingenburg 1125	22
2. Konrad III.: vom Gegenkönig (1127–1135) zum anerkannten Herrscher (1138–1152)	25
3. Die Erhebung Friedrichs I. Barbarossa 1152	27
4. Die Päpste und die Königserhebungen im 11. und 12. Jahr- hundert	29
5. Der Erbreichsplan Kaiser Heinrichs VI. von 1196	33
IV. Königserhebungen 1198–1298: „Wahlen“ werden zum Privileg der Kurfürsten	36
1. Die Doppelwahl 1198: Philipp von Schwaben und Otto IV.	36
2. Papst Innocenz III. als Schiedsrichter im Thronstreit	38
3. Die Reaktion der Staufer und die Bulle „Venerabilem“ von 1202	40
4. Die Entscheidung im Thronstreit 1208–1214	41
5. Die Nachfolgeregelungen Kaiser Friedrichs II.	44
6. Von Wilhelm von Holland (1247) zu Rudolf von Habsburg (1273): die Entwicklung von Wahlformen und Wahlgremien	46
7. Aufgabe und Funktion der (Kur)fürsten bei den Erhebungen des 13. Jahrhunderts	54
V. Königserhebungen 1298–1356: „Wahlen“ bis zur reichsrechtlichen Fixierung in der Goldenen Bulle	55
1. Die Erhebung Adolfs von Nassau 1292	55
2. Die Absetzung König Adolfs und die Erhebung Albrechts I. von Habsburg 1298	57

Inhaltsverzeichnis

3. Die Erhebung Heinrichs VII., des ersten Luxemburgers, 1308	60
4. Die Doppelwahl 1314: Ludwig von Wittelsbach und Friedrich von Habsburg	61
5. Das Doppelkönigtum von Ludwig von Wittelsbach und Friedrich von Habsburg 1325	62
6. Die Päpste und die Königserhebungen in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts	63
7. Auf dem Weg zur Goldenen Bulle: Erklärungen zur Königswahl im Jahr 1338	67
8. Die Erhebung von Karl IV. zum Gegenkönig 1346	68
9. Königserhebungen nach der Goldenen Bulle von 1356	70
VI. Königserhebungen 1376–1411: „Wahlen“ ohne Rezeption der Goldenen Bulle	72
1. Die Wahl Wenzels IV. 1376	72
2. Die Absetzung König Wenzels IV. und die Erhebung Ruprechts von der Pfalz 1400	73
3. Die Doppelwahl 1410: König Sigismund von Ungarn und Markgraf Jobst von Mähren	76
4. Sigismunds zweite Wahl 1411 und seine Krönung 1414	78
VII. Königserhebungen 1438–1486: „Wahlen“ nach den Regelungen der Goldenen Bulle	80
1. Die Wahl Albrechts II. von Habsburg 1438	80
2. Die Wahl Friedrichs III. von Habsburg 1440	82
3. Friedrichs III. Königskrönung 1442 und Kaiserkrönung 1452	84
4. Die Wahl und Krönung von Maximilian I. 1486	86
VIII. Die Königskrönungen: Orte, Insignien, Liturgie und Rituale	91
1. Die Erzbischöfe von Mainz und Köln als Koronatoren	91
2. Krönungs- und Weiheorte	93
3. Reichsinsignien (Herrschaftszeichen), Reliquien, Krönungsornat	96
4. Liturgische Grundlagen: Die Königskrönung und -weihe nach den Krönungsordines von 962/980 und 1309	102
5. Die Praxis der Königskrönung nach Berichten in erzählenden Quellen	105
IX. Die Bedeutung der Wahlen und Krönungen für die Legitimation der Königsherrschaft	109
X. Chronologische Übersicht der Königserhebungen von 911–1486	111
Auswahlbibliographie	119
Register	125